

## **Workshop GNP-Jahrestagung 12.10.2008**

DP Wolfgang Kringler  
Klinischer Neuropsychologe GNP

DP Andreas Schale  
Psychologischer Psychotherapeut  
Klinischer Neuropsychologie GNP  
Supervisor GNP

### **Der PC-Fahrsimulator in der Therapie der Fahreignung**

Die neuropsychologische Therapie der Fahreignung kann ein funktionell orientiertes Training fahrrelevanter kognitiver Basisleistungen in den Bereichen Aufmerksamkeit, visuelle Wahrnehmungsfähigkeit und Exekutivfunktionen umfassen. Darüber hinaus gilt es, fahrrelevante Einschränkungen in der Affektivität und Selbstwahrnehmungsfähigkeit zu behandeln. Geeignete Therapiemethoden sind im wesentlichen computergestützte neuropsychologische Trainingsprogramme, ein neuropsychologisches Fahrtraining sowie eher psychotherapeutische Interventionen im Bereich Awareness. Darüber hinaus bietet sich als Therapiemittel der interaktive Fahrsimulator an. Mit diesem können nicht nur Therapieeffekte auf mehreren Leistungsebenen der Fahreignung erzielt werden; am Fahrsimulator sind Verhaltensbeobachtungen möglich, die eine wichtige Ergänzung für die Diagnostik der Fahreignung darstellen können. Der Einsatz von Fahrsimulatoren war jedoch bisher wegen des hohen finanziellen Aufwandes kaum möglich. Einen Ausweg stellen kostengünstige Simulationsprogramme für die Fahrschulerausbildung dar. Mit diesen werden in Echtzeit komplexe Fahrsituationen erzeugt, die über einen PC-Monitor oder einen Beamer ausgegeben werden können. Eine Eingabekonsolle aus dem Bereich der Computerspiele ermöglicht mittels Lenkrad und Pedalen eine interaktive Bearbeitung der virtuellen Realität. Diese Art der Therapie verfügt über eine hohe Augenscheinvalidität für den Patienten. Sie gestattet nebenbei auch eine differenzierte Beobachtung der Anpassungsbereitschaft und des Trainingspotentials sowie des Sicherungsverhaltens, des Spurverhaltens und auch der Selbst- und Risikowahrnehmung.

#### **Veranstaltungsrahmen**

Der Beitrag ist konzipiert als Workshop mit 180 Minuten Dauer für maximal 25 Teilnehmer. Sowohl die technische Ausstattung (PC, Monitor, Software, Lenkrad und Pedalen) als auch die praktische und therapeutische Durchführung des PC-Fahrsimulatortrainings werden gezeigt und durch ein geeignetes Beobachtungsprotokoll ergänzt. Die Teilnehmer erhalten Bezugsadressen für die Soft- und Hardware sowie Anleitungen zur Einrichtung von geeigneten Eingabekonsolen. Einzelnen Teilnehmern soll es ermöglicht werden, Selbsterfahrungen am PC-Fahrsimulator zu machen.